CORONIC präsentiert neuen Industrie-Browser für Maschinenleitstände

Weltweit im Einsatz bei der Heidelberger Druckmaschinen AG

Kiel, 17. November 2026 – Die CORONIC GmbH, Spezialist für sichere Browserlösungen, stellt ihren Industrie-Browser für industrielle Leitstandsysteme offiziell vor. „Seit unserer Gründung sind wir vor allem für unsere Sicherheitslösungen für das Online-Banking bekannt“, erklärt Dr. Frank Bock, Geschäftsführer der CORONIC GmbH. „Mit dem Industrie-Browser transferieren wir unser langjähriges Know-how in den Industriebereich und erschließen uns damit ein neues, aussichtsreiches Marktsegment.“

Der Industrie-Browser ist in enger Kooperation mit der Heidelberger Druckmaschinen AG entstanden, die gemeinsame Entwicklung läuft seit 2023. Klassische Browserlösungen wie Firefox oder Chrome erfüllten die Anforderungen nicht. Ziel war es, einen speziell angepassten, vollständig steuerbaren und gleichzeitig sicheren Browser zu schaffen, der sich nahtlos in die Softwareumgebung des Leitstands integriert, ohne Benutzeroberfläche, ohne Performanceeinbußen, aber mit voller Internet- und Cloud-Kompatibilität. Seit Oktober 2025 ist er serienmäßig Bestandteil des Speedmaster Operating Systems und läuft heute auf über 2.000 Leitständen weltweit.

Der Industrie-Browser lässt sich vollständig über eine dedizierte API aus der Leitstandsoftware heraus ansprechen. Dabei bleiben Systemressourcen geschont, ein wesentlicher Faktor für die Stabilität und Echtzeitfähigkeit industrieller Steuerungen. Er ist auf Sicherheit und Architekturvielfalt ausgelegt und unterstützt Intel- wie ARM-Prozessorarchitekturen in 64 Bit.

„In der Zusammenarbeit mit CORONIC ist eine Browserlösung entstanden, die sich zuverlässig in unsere Leitstände integrieren lässt und die technischen Anforderungen im Produktionsumfeld erfüllt“, sagt Ralf Würdinger, Manager Research & Development bei der Heidelberger Druckmaschinen AG.

Für Hersteller mit hohen Schutzanforderungen lässt sich der Browser von innen weiter härten. Als Ausbaustufen stehen ein Hooking-Schutz, eine CLSID-Protection zur Kontrolle geladener COM-DLLs, Dateivirtualisierung, In-Memory-Watchdogs zur Hash-Prüfung laufender Binärmodule sowie ein Module-Reloader bereit, der im laufenden Prozess kompromittierten Code ersetzen kann. Ziel ist es, Angriffe abzuwehren, bei denen das Betriebssystem des Leitstands selbst Teil des Angriffsvektors ist.

Technische Grundlage ist das Chromium Embedded Framework (CEF), ein quelloffenes Rahmenwerk, mit dem sich Chromium in eigene Anwendungen einbetten lässt. Mit CEF lässt sich derselbe Browser für Windows, macOS und Linux bauen. Das macht den Browser für OEMs und Maschinenhersteller attraktiv, die auf Industrie-4.0-Kompatibilität setzen.

Der Industrie-Browser soll Maschinen- und Anlagenbauern mit eigener Leitstand-Software als eigenständiges Produkt angeboten werden. Wie Hersteller den Browser als Bauteil ihrer Maschine planen und pflegen können, beschreibt CORONIC im Whitepaper „Der Browser gehört in die Stückliste“. Es steht kostenlos unter www.coronic.de/industrie-browser zum Download bereit.

CORONIC wurde 2003 von Dr. Frank Bock und Dipl.-Inf. Andreas Harder in Kiel gegründet und beschäftigt rund 20 Mitarbeiter. Das Unternehmen wurde für seine technische Innovationskraft von der Europäischen Union ausgezeichnet, gewann verschiedene Technologiepreise und ist mit zwei BSFZ-Siegeln für technische Innovationen ausgezeichnet. Das Unternehmen entwickelt sichere Browser- und Authentifizierungslösungen für Banken, Industrieunternehmen und digitale Plattformen.

Pressekontakt: Frank Bock, CORONIC GmbH, Schauenburgerstraße 116, 24118 Kiel, Tel.: +49 431 530237-0, E-Mail: info@coronic.de, Web: www.coronic.de